

## Harald Kislinger

Nackt  
3 Stücke

3 Darsteller

frei zur UA

"Es ist ein Widmungsausdruck / an vergangene Menschlichkeit /  
Die modernen Zeiten / fallen in die Ewigkeit / und bauen Stein für Stein /  
am Augenblick. Um meine Freiheit auszugraben, muß das Licht /  
sich senken / und den Schleier heben. Die Sprache /  
ist ein Durchbruch / zu den Wurzeln. Sie kennt die wahre Liebe /  
und verstört den Zorn. Sie kann das Tierische leben, das den Menschen /  
frischt. Die grade Sprache / ist die Sprache, die sich unter allen Ecken / streckt.  
Sie mahlt so langsam, daß man schnell die Müdigkeit entdeckt.  
Vor allem aber: diese ANGST.  
Die Ebenen / verbinden sich, verbildern sich, verzerren sich,  
versenkensich, schaffen: etwas Neues: aussichselbst heraus.

Die Nackten laufen durch ein kahles Land, plötzlich fallen Kreuze aus dem Himmel,  
Flaschen, Zeitungsfetzen. Sie robben unter diesen Gegenständen durch, sie graben  
einen riesenhaften Leichnam aus, sie stellen ihn gleich auf / Sie kratzen sich, sie  
bluten, sie überschlagen sich, die Wände / stürzen ein, das Theater fängt zu brennen  
an, schließlich liegen nur mehr die verkohlten Leichen rum. Aber immer noch singt  
diese Sprache aus der Menschenasche." (Harald Kislinger)